

Entstehung des vorliegenden Buches ‹Diversikum›

Die Fertigstellung des Textes dieses Buches erfolgte durch den Autor (gest. am 24. Februar 2014) Ende 2012. Der Werdegang war folgender: Nach sechsjähriger Vorarbeit durch den Autor, in lernender Zusammenarbeit mit ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM), wurde das Werk Ende des Jahres 2002 in Angriff genommen, aber erst Ende 2012 nach einem weiteren achtjährigen Lehrgang bei Billy durch G. Moosbrugger fertiggestellt. Danach, bis zum Januar 2014, erfolgten immer wieder diverse Änderungen, Neuerungen und Zusätze, die der Autor direkt mit Billy besprach, der sie ins Manuskript einzusetzen hatte. Es erfolgte jedoch schon ab der ersten Zeit die Computer-Abschreibearbeit durch Elisabeth Moosbrugger-Kröger, um dann die ersten schriftlichen Arbeiten im Jahr 2007, also bereits Jahre vor der Vollendung des gesamten Buchtextes, an Billy zu übergeben, wonach die vorausgehenden notwendigen Vorzusammenstellungen, Formatierungen durch Christina Gasser (gest. am 15. September 2011) erfolgten, wie auch unumgängliche Grobkorrekturen durch BEAM und den Plejaren Ptaah. Später dann wurde die Arbeit, die vorher durch Christina Gasser durchgeführt wurde, von Andrea Grässl (gest. am 17. Februar 2017) übernommen und weitergeführt. Danach erfolgte unter der Führung von Billy durch zahlreiche Kerngruppe-Mitglieder eine erste umfangreiche und Jahre andauernde Korrekturarbeit. Die letzte grosse Korrekturarbeit hinsichtlich der Sachrichtigkeit usw. erfolgte jedoch durch den Plejaren Ptaah und Billy in monatelanger Nacharbeit ab 2012, die das ganze Werk vollständig neu durchgearbeitet, berichtigt und mit vielen zusätzlich erforderlichen Beifügungen versehen haben. Das ursprüngliche Werk bedurfte auch diverser Klarstellungen und Ausarbeitungen verschiedener Themen. Trotz einer weiteren letztmaligen mehr als achtjährigen intensiven Belehrung des Autors durch Billy ergaben sich leider doch noch diverse Dinge, die redigiert und richtiggestellt und letztlich auch nach dem Tod des Autors noch aufgearbeitet und beendet werden mussten. Dies dauerte natürlich auch wieder lange Zeit, bis das Werk dann endlich fertiggestellt, gedruckt und in den Verkauf gebracht werden konnte. So ergab es sich, trotz der sehr engen, intensiven und langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Autor und BEAM, dass in bezug auf die äusserst schwierigen und tiefgreifenden Fakten der verschiedenen Wissensgebiete durch Ptaah und Billy eine Redigierung vorgenommen werden musste. Dies aber ist absolut verständlich, wenn die sehr umfangreichen, schwierigen und schwerwiegenden Thematiken betrachtet werden, die den Inhalt dieses Buchwerkes bilden. Nebst der erstlich sechsjährigen und später nochmals mehr als achtjährigen Bemühung des Autors, bei Billy zu lernen und gemäss dem Erlernten und den festgehaltenen Notizen letztlich das Buch zu schreiben, lag – wie erwähnt – die grosse, mühevoll und über Jahre andauernde Arbeit des Bearbeitens des Grundtextes und der Buchformatierung bei Christina Gasser und später bei Andrea Grässl, der diese Aufgabe als Nachfolgerin von Christina Gasser oblag. Danach waren die umfangreichen Korrekturarbeiten sowie die Aufarbeitung und Endfertigung für den Druck des Buches zu leisten. Es haben aber auch noch andere FIGU-Mitglieder durch jahrelange und langwierige Korrekturarbeiten usw. mitgewirkt, folglich dann nach so langer Zeit dieses Buchwerk letztendlich doch noch in Druck gehen und veröffentlicht werden konnte. In Beziehung auf alle Mitarbeit geht der besondere Dank an folgende Kerngruppe- und Passivmitglieder der FIGU, die beim Zustandekommen dieses Buches mitgewirkt haben:

Liste der mich beim Buch Unterstützenden

Computer-Ur-Texterstellung	Elisabeth Moosbrugger	Photographin/Heilpraktikerin/Rentnerin
Computer-Abschrift/Gegenlesen	Renate Steur	ehem. Altenpflegerin
Korrekturlesen mit Guido	Rita Oberholzer	Heilpraktikerin
Vorarbeiten zu ‹Mineralien›	Andrea Schaugg	Physiotherapeutin
Vorarbeiten zu ‹Chemikalien›	Christian Moosbrugger	
Vorarbeiten zu Flora und Fauna	Pius Meinrad Keller	Geriatripfleger
Mathematische Berechnungen	Anton Hahnekamp	Physiker
Mathematische Berechnungen	Frank Leipolz	System-Ingenieur
Mathematische Berechnungen	Louis Memper	Chemielaborant (gest. 29. April 2013)
Kontrolle math. Berechnungen	Wolfgang Kusch	
Textkorrektur	Christina Gasser	Handweberin/Sekretärin (gest. 15. Sept. 2011)
Textkorrektur	Andrea Grässl	Kaufm. Angestellte (gest. 17. Februar 2017)
Textkorrektur	Atlantis Sokrates Meier	Automonteur/Allrounder
Textkorrektur	Barbara Harnisch	Kindergärtnerin/Logopädin
Textkorrektur	Brigitt Klara Keller	Dipl. Pflegefachfrau/Rentnerin
Textkorrektur	Claes Elmsberg	Dipl. Kunststoff-Techniker
Textkorrektur	Daniela Beyeler	Zeichnungslehrerin
Textkorrektur	Daniel Žižek	Dipl. Ing. für Bodenwissenschaft
Textkorrektur	Hartmut Andreas Rex	Automechaniker/Allrounder
Textkorrektur	Irmengard Gisela Helga Friedrich	Techn. Zeichnerin/Rentnerin (gest. 25.12.2017)
Textkorrektur	Hans-Georg Lanzendorfer	Buchbinder/Sozialpädagoge
Textkorrektur	Karin Wallén	Psychologin/Psychotherapeutin

Textkorrektur	Kunio Uchida	Manager/Rentner
Textkorrektur	Ulrich <Ueli> Erica Nangue	Software-Entwickler
Textkorrektur	Madeleine Brügger	Verkäuferin/Rentnerin
Textkorrektur	Michael Brügger	Elektroniker
Textkorrektur	Nina Dora	Photographin/Kauffrau
Textkorrektur	Diana Constantinopol	Ärztin
Textkorrektur	Patric Chenaux	Television- und Radioelektriker
Textkorrektur	<u>Eva</u> Susanna Bieri	Hundecoiffeuse/Sekretärin
Textkorrektur	Mariann Uehlinger Mondria	EDV-Analytikerin/Service-Managerin/ Rentnerin
Textkorrektur	Christian Frehner	Heimleiter/Rentner
Textkorrektur/Textüberarbeitung	Bernadette Brand	Sachbearbeiterin/Polygrafin/Rentnerin
Buchgestaltung		
Textübernahme/ Druckformenvorbereitung	Piero Petrizzo	Polygraf
Redigierung	Ptaah	Jschwisch/Srut
Redigierung	Billy	Künder

Anmerkung: Ungeachtet der umfangreichen Korrekturen, die am Manuskript notwendig waren, wurde von allen Beteiligten sorgfältig darauf geachtet, den Schreibstil von Guido Moosbrugger so gut wie möglich zu erhalten.

Plejare Jschwisch/Srut Ptaah, SSSC, 11. September 2012

Vorwort

Werte Leser und Leserinnen

In den letzten sechs Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ist besonders aufgefallen, dass in den verschiedenen Medien sporadisch immer wieder dieselben Themen zur Sprache kamen, wie diese auch in der heutigen Zeit noch oft angesprochen werden mit dem Hinweis, dass es sich bei ihren Abhandlungen usw. um hochbrisante Themen handle, die bis heute nicht gelöst werden konnten, wobei einige davon wahrscheinlich auch niemals einer befriedigenden Lösung zugeführt werden können. Zu diesen Berichten gehören einerseits unbekannte Flugobjekte, genannt UFOs, die immer wieder rund um die Welt beobachtet wurden, die aber auch weiterhin zu beobachten sind und die mit Ausserirdischen in Verbindung gebracht werden, was jedoch nur zu einem geringen Teil der Wirklichkeit entspricht. Weiter steht auch immer wieder die Frage nach der Entstehung des Universums und dessen endgültigem Schicksal offen – das von den Plejaren DERN-Universum genannt wird. Aber auch die Frage nach dem eigentlichen Sinn des menschlichen Lebens und was nach dem Sterben geschieht, steht immer wieder an (siehe dazu: «Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer», Billy, Wassermannzeit-Verlag, FIGU). Gibt es energetische Geistesebenen und eine Wiedergeburt, und wenn ja, in welcher Form? Existieren noch andere menschliche Intelligenzen im Universum usw.? Solche grundlegende, tiefeschürfende Fragen legen den Schluss nahe, dass sie offensichtlich doch wesentlich aktueller sind, als es eigentlich zu erwarten war. Diese und ähnliche Fragen solcher Art, die viele Menschen der Erde persönlich schon lange brennend interessierten, waren schliesslich der ausschlaggebende Anstoss, ein Buch über das Universum, über wichtige Fragen der Geisteslehre und über andere Fakten und Ereignisse zu schreiben, was ja mit diesem vorliegenden Werk auch geschehen ist. Ausserdem kamen die Gedanken auf, einen Gesamtüberblick vom allerersten Anfang bis zum Ende des gesamten Universumsgeschehens in Angriff zu nehmen und alles, was erklärungsbedürftig erschien, zusätzlich in das Gesamtkonzept einzufügen. Und dies ist natürlich auch geschehen. Das vorliegende Buch ist in eine Reihe eigenständiger Abschnitte bzw. Teile gegliedert, wie dies auch aus dem Textverzeichnis hervorgeht.

Ohne das Wissen von BEAM in bezug auf die «Geisteslehre», die ein über 9,6 Milliarden Jahre aufgebautes umfangreiches und tiefgründiges Wissen in sich birgt, wäre dieses Buch niemals zustande gekommen. Erschaffen wurde das Wissen – das für die Erdenmenschen unvorstellbar in seinem Umfang ist – durch den Ur-Ur-Propheten Nokodemion. Die Geisteslehre ist die uralte «Lehre der Propheten», die auch als «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» bekannt und in den Nokodemion-Henok-Henoch-Speicherbänken impulsförmig abgelagert ist, folglich BEAM alle diese Informationen abrufen kann, und zwar als universell einziger Mensch, weil seine Geistform die gleiche ist, die auch den Ur-Ur-Propheten Nokodemion und die Folge-Propheten-Persönlichkeiten belebte. Aus diesem Grund ist Billy als Träger der Nokodemion-Geistform auch der einzige Mensch auf der Erde und gesamtuniversell, dem die genannten Speicherbänke zugänglich sind, folglich er sie auch nutzen und daraus das ungeheuer tiefgreifende Wissen in allen Dingen der weitumfassenden Geisteslehre gewinnen kann. Tatsache ist nämlich, dass die Speicherbänkedaten und deren Impulse jeweils nur von der damit verbundenen jeweiligen Persönlichkeit abgerufen und genutzt werden können, die zudem mit der ihr zugehörenden und allzeitlich existierenden Geistform verbunden ist, die bei jeder neuen Persönlichkeitsinkarnation diese reinkarnierend belebt. So ist die Mission von BEAM spezifisch auf die Geisteslehre, die «Lehre der Propheten», die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» ausgerichtet, und in bezug auf deren gesamten Inhalt und Wert ist er der wissendste Mensch, denn Gleichartiges gibt es diesbezüglich nicht auf der Erde. Diese Aussage ist nicht zu hoch gegriffen und entspricht auch nicht einer Verherrlichung des Neuzeit-Propheten, wie auch nicht einem Ihn-mehr-erscheinen-lassen-Wollen, als er wirklich ist, denn in Wahrheit ist er ein bescheidener Mensch und führt auch ein dementsprechendes Leben. Diverse Abschnitte, Artikel, Satzformulierungen und geisteslehremässige Ausführungen und Erklärungen sind gemäss dem Willen und Einverständnis von Billy vom Autor wortwörtlich übernommen oder nach eigenem Ermessen des Autors umgeschrieben und in die autoreigenen Texte eingefügt worden, ohne dass diese jedoch speziell als von Billy verfasste Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen gekennzeichnet sind. Ohne die ungeheuer umfassende Lehre von Billy sowie seine diversen zeichnerischen Darstellungen des Universums, die vom Autor ausgearbeitet wurden, wäre er selbst niemals in der Lage gewesen, dieses Buch zu schreiben, wie auch nicht seine beiden anderen Werke «... und sie fliegen doch!» sowie «Flugreisen durch Raum und Zeit».

In diesem Buch werden zwar nicht alle umfänglichen, dafür aber äusserst inhaltsreiche und vorwiegend noch unbekanntere Fakten erläutert. Eines der Kapitel beinhaltet den unendlich langen Evolutionsweg jeder Schöpfung, angefangen von der Idee und der Kreation bis zum Ende, und dies über 10⁴⁹ Schöpfungs- und Evolutionsstufen hinweg. Die Menschheit erhält dadurch Kenntnis von zwei einmaligen Zahlen (Zeitanon und Zahlanon genannt), die nicht einmal die besten Computer der Menschen oder die höchste Reingeist-Ebene ausrechnen können. Und sie erhält Kenntnis von der sogenannten Ur-Ur-Urssubstanz und letztendlich vom gesamten Entwicklungsweg, angefangen

beim relativ vollkommenen <ABSOLUTE-NICHTS> über unzählige Stufen und Zeiträume hinweg bis zur höchstmöglichen Stufe, die immer existieren wird, das heisst, bis zum ewigen, unendlichen, allgrosszeitlichen <SEIN-ABSOLUTUM> unendlicher Dauer. Bei dieser zuletzt erwähnten Information handelt es sich, ohne Übertreibung, um eine absolut einmalige Sensation, wie sich in der Tat keine gleichartige irgendwo finden lässt.

Abschliessend kann nur noch der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, dass alle Leser und Leserinnen mit dem reichhaltigen Stoff gut zurechtkommen, um dadurch möglichst viele neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Viel Freude und Erfolg beim Lesen dieses Buches.

Guido Moosbrugger
Hergensweiler, 23. März 2009

Redigiert durch Jschwisch/Srut Ptaah und BEAM
SSSC, 7. August 2012/16. Juni 2014

Über den wichtigsten Lehrer des Autors

Noch bevor mit der Einführung zum Buch begonnen wird, ist es absolut unerlässlich, über die Person zu sprechen, von der Guido Moosbrugger in nahezu 40 Jahren soweit belehrt wurde, dass er dem Thema überhaupt gewachsen war, mit dem er sich interessehalber gerne befasste. Obwohl der Autor Oberschullehrer und zeitweise auch Schuldirektor war und für unsere Begriffe über eine sehr gute überwiegend naturwissenschaftliche Allgemeinbildung verfügte, wäre er dem Thema Schöpfung, Universum und Raumfahrt allein aufgrund des Wissens und der Erkenntnisse, die auf der Erde verfügbar sind, niemals gewachsen und nicht in der Lage gewesen, dieses thematisch weitumfassende Werk zu schreiben. Woher also hatte der Autor das umfangreiche Wissen, das er im vorliegenden Buch für die Nachwelt festgehalten hat? Und wer war sein Lehrer, der über diese Kenntnisse verfügt, und warum kann dieser auf das gesamte Geisteslehrewissen und die ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› zugreifen? Diese Fragen sollen nachfolgend beantwortet sein:

Wer, was und wie ist die Person ‹Billy› Eduard Albert Meier, der Kunder und Prophet der Neuzeit?

Beschrieb eines Freundes über ‹Billy› Eduard Albert Meier und wie alles begann und weiterging

Folgend soll ein Beschrieb über BEAM wiedergegeben werden, den er im Jahr 2006 von einem Freund namens Ernst Meierhofer erhalten hat, der den Beschrieb verfasste, damit ihn Billy veröffentlichen sollte. BEAM entschloss sich jedoch, dass er das nicht selbst tun, sondern ihn für dieses Buch zur Verfügung stellen wolle:

Wichtiges zur Person des Propheten Billy Meier

Mein Name ist Ernst Meierhofer, und ich will hiermit mit meinem Beschrieb die Geschichte meines Freundes Edi Meier festhalten, so wie er sie mir in meiner Jugendzeit erzählt hat und wie ich teilweise auch einiges zusammen mit ihm selbst erlebt, worüber ich aber bis heute geschwiegen habe, weil ich Angst hatte, in gleicher Weise von den Nachbarn und von der Behörde behandelt zu werden, wie das Edi angetan wurde. Und was ich in meinem Beschrieb sage, das kann ich auch mit meinem Ehrenwort bezeugen. Auch im Internet habe ich, seit dieses besteht, viel zu all dem hinzugelesen, was ich sonst schon von Edi wusste, folglich ich also auch bis in die neueste Zeit hinein über alles orientiert bin, was rund um Edi herging und hergeht. Ausserdem kann ich versichern, dass ich Edi schon seit seiner frühen Kindheit her kenne und daher auch weiss, dass er ein grundehrlicher und selbstloser Mensch und immer hilfsbereit ist. Und damit nun einmal nicht von seiner Seite oder vom Verein FIGU, sondern von fremder Seite aus etwas über ihn und seine Lebensgeschichte gesagt wird, finde ich es notwendig, als Edis Freund einmal einiges zu sagen.

Edi wird weltweit ‹Billy› und BEAM genannt, wobei sein Geburtsname jedoch Eduard Albert ist, folglich ich in meinem Beschrieb diesen Namen benutzen werde. Leider bringe ich die ganzen Ereignisse um Edi nicht mehr in der richtigen Reihenfolge zusammen und weiss alles auch nur noch in groben Zügen, folglich ich sie einfach so aufschreibe, wie sie mir gerade in den Sinn kommen.

Bezüglich der Lebensgeschichte von Edi Meier resp. ‹Billy› Eduard Albert Meier, der auch BEAM genannt wird, ist folgendes zu beschreiben:

Im Sommer 1944 befand sich Eduard im selben Waldgebiet wie das erste Mal, als er wiederum telepathisch vom selben alten Mann ‹gerufen› und aufgefordert wurde, zum ‹Langenzinggen› zu gehen. Es wurde ihm gesagt, dass er sich nicht fürchten, sondern einige Minuten ruhig warten solle. Dann kam das gleiche Raumschiff wie das erste Mal, und der alte Mann stieg aus und stellte sich als Sfath vor. Gemeinsam flogen sie dann weg, hoch in den azurblauen Himmel hinauf, und diesmal und auch in den kommenden Jahren führten sie auf solchen Flügen lange Gespräche in der Muttersprache des Jungen. Sfath sagte, dass er bis Anfang der 1950er Jahre Eduards Lehrer sein werde. Danach werde ein anderer hochentwickelter Lehrer diese Aufgabe übernehmen. Es wurde ihm erklärt, dass er in eigener Initiative für eine grosse Mission auf der Erde bestimmt sei, dass er aber zuerst die nötigen Vorbereitungen durchlaufen und Erfahrungen sammeln müsse, was sehr hart und anspruchsvoll sei. Die ersten Vorbereitungen und Pflichterfllungen hätten jedoch schon in früheren Leben bei seinen eigenen früheren Persönlichkeiten angefangen, wobei die gleichartige Mission bereits angestanden habe, die nun in der neuen Zeit beendet werden müsse.

Eduard musste jetzt also einen Entschluss fassen, ob er seine Mission annehmen wolle oder nicht. Sfath hatte dabei noch nicht erwähnt, was die Mission sein würde oder woher sie kam und welchen Ursprung sie hatte, folglich Eduard die Sache noch nicht in ihrer ganzen Tragweite verstand. Also erklärte ihm Sfath nach und nach alles sehr genau, wie auch, dass Eduard schon ab seiner Kindheit ein hartes Leben werden müssen, was sich aber so auch durch sein ganzes Leben hindurch-